

Alarm! Kleinkinder im Anmarsch...

SasuxSaku, NejiXTen(mit NaruxHina)

Von Izusu-chan

Kapitel 21: Klopf, Klopf, wer ist denn da?

Stille. Alles war ruhig.

Und alle starrten ihn an. Alle!

Auch Tenten!

Und irgendwie kam Neji sich gerade etwas blöd vor.

Aber auch nur irgendwie.

Vorerst nur irgendwie.

Jedoch änderte sich das seiner Meinung nach viel zu schnell.

Und wer war schuld?

Hinata, Sakura und Tsunade.

Warum?

Weil die einfach anfangen zulachen.

Nun ja, lachen war vielleicht untertrieben.

Sie hörten sich so an, als würden sie verrückt werden.

Langsam wanderte sein Blick wieder zu Tenten, die ihn leicht perplex ansah.

Leicht perplex und so rot wie die Tomaten, die der verflixte Uchiha doch so liebte.

Verdammt!

Und es schien ihr gar nicht so schlecht zu gehen, wie es auf den ersten Blick ausgesehen hatte.

„Also, Neji...“

Hörte er die Stimme von Tsunade, woraufhin er nickte, ohne seinen Blick von Tentens Augen abzuwenden.

„Ich wollte dir vor deiner... nun ja, ich wollte dir eigentlich sagen, dass sie nur einen Beule am Kopf hat. Das ist alles.“

Überrascht wandte Neji jetzt seinen Blick doch von Tenten ab und fixierte Tsunade die neben Kakashi und den beiden geschrumpften Anbus stand.

„Und das Blut?“

Sein Blick huschte zu seiner Cousine, die nicht umhin kam, etwas zu kichern und auch Tsunade und Sakura schienen die Angelegenheit sehr lustig zu finden.

„Nun ja...“ Tsunades Grinsen wurde noch eine Spur breiter.

„Du hast doch sicher schon mal was von der so genannt Periode, der Regel oder auch den Monatsblutungen gehört, oder?“

Augenblicklich wurde Neji blass.

Ja. DAS hatte er schon Mal gehört...

Sie meinte doch nicht etwas?

Leicht unsicher und sich irgendwie auch ganz sicher, dass er ganz schön in der Patsche saß, sah er zu Tenten, die noch roter geworden war, und dann wieder zu Tsunade. Allein schon an ihrem Grinsen konnte er sehen, dass er mit seiner Vermutung vollkommen ins Schwarze getroffen hatte!

Das konnte doch nicht war sein!

Dann hatte er sich wirklich zum Affen gemacht... ohne einen wirklichen Grund?

Naja, er konnte ja noch hoffen, dass Tenten ihm jetzt die Sache von gestern verzeihen würde, aber...

Warum hatte er ihr das nicht schon auf dem Weg hierher sagen können?

Da hätte es wenigsten keiner gehört...

Aber andererseits...

Er war sich nicht ganz sicher, ob er es geschafft hätte in seiner Panik einen klaren Gedanken zu fassen.

Hatte er gerade Panik gesagt?

Das war ja lächerlich!

Also wirklich!

Er war ein Hyuuga und Hyuugas gerieten nicht in Panik...

Außer vielleicht in Ausnahmesituationen und er musste zu seinem Leidwesen zugeben, dass er die Situation am heutigen Tag als eine solche Situation eingeschätzt hatte.

Aber irgendwie war das jetzt doch nebensächlich, oder?

Er hatte Tenten gerade auf eine mehr als nur peinliche Weise sein Liebe gestanden und sich dabei auch noch vor Naruto und Sasuke zum Affen gemacht!

Verdammt!

Warum mussten die beiden ausgerechnet jetzt wieder so denken wie erwachsenen?

Hätten sie nicht noch ein paar Tage richtige Kleinkinder bleiben können?

Er hätte sogar freiwillig auf die beiden aufgepasst...

Naja, zumindest hätte er sie aus einem großen Sicherheitsabstand nicht aus den Augen gelassen!

Er konnte schließlich sogar durch Bäume sehen!

Hatte doch alles seine positiven und negativen Seiten, oder?

Na ja, vielleicht traf es fast alles doch etwas genauer.

Er hatte nämlich beim besten Willen keine Ahnung, was an dieser Situation gut sein konnte... außer der Tatsache, dass Tenten in Ordnung war und er sich keine Sorgen um sie machen musste.

„Neji-kun?“

Wer wagte es, ihn aus seinen Gedanken zu reißen?

Sein Kopf drehte sich in die Richtung und sofort wieder zurück.

Es war Tenten gewesen, und der konnte er nun beim besten Willen nicht in die Augen schauen.

„Neji-kun? Schau mich an, wenn ich mit dir rede.“

Wie auf Kommando, nun gut, irgendwie war da ja auch ein Kommando gewesen, aktivierte Neji seine Byakugan und sah Tenten an.

„Und zwar von Angesicht zu Angesicht...“

Es gelang dem unbesiegbaren Hyuuga Genie nur schwer, einen Seufzer zu unterdrücken.

Sie kannte ihn einfach zu gut.

Nun ja, während der eigentliche Neji, der der nicht ständig die Kontrolle über sich verlor und in Tränen ausbrach, nur schwer einen Seufzer unterdrücken konnte, freute

sich der innere Neji mal wieder einen runden Keks, damit er die Ecken abbeißen konnte. Seine Waffenblume kannte ihn einfach viel zu gut!

Sie waren wirklich für einander geschaffen.

„Neji-kun?“

Ohne es wirklich zu wollen, drehte sich Neji zu seiner Teamkollegin, die noch immer auf ihrem Bett lag und der er vor einigen Aufblicken seine Liebe gestanden hatte, um, und sah sie fragend an.

Warum er sich umgedreht hatte, auch wenn er es nicht wollte?

Nun, er konnte dieser Frau denn schon bitte etwas abschlagen, wenn sie einen mit dieser Stimme ansprach?

Er?

Nein, irgendwie nicht...

„Also... Neji-kun... meinstest du das ernst?“

Sie sah in mit ihren wunderschönen braunen Rehaugen an und Neji fühlte nicht zum ersten Mal in seinem Leben, wie er sich in der unendlichen Tiefe ihres Blickes verlor.

Sein Herz begann schneller zu schlagen und...

Nein, irgendwie konnte er sich doch noch unter Kontrolle behalten?

Wer war er denn bitte?

Kakashi?

Und Tenten war Itachi, sodass er sich in ihren Augen plötzlich in einer anderen Welt wiederfand?

Nicht wirklich...

Also?

Nun, er hatte Klasse, er machte etwas anderes!

...

Er starrte Tenten einfach nur wortlos an.

Naja, aber wenigsten war er nicht der einzige im Raum, der Tenten anstarrte...

Naja, aber die anderen starrten wohl eher die beiden an...

Wenn auch nur mehr oder weniger interessiert...

Warum konnten sie nicht alle bewusstlos oder schlafend umfallen?

„Was?“

Oh... wow, er hatte es schon wieder geschafft.

Natürlich wusste er, was sie meinte, auch wenn es ihm aus irgendeinem Grund, und der Grund war nicht der im Hintergrund kichernde Naruto, lieber gewesen wäre, wenn sie ihn das nicht gefragt hätte.

Verdammt, konnte sie sich das nicht denken?

Er war schließlich nicht die Art von Mensch, die so etwas einfach mal so zum Spaß sagte... oder zumindest nicht dann, wenn er nüchtern war.

Aber naja, seine Antwort hatte ja auch etwas Gutes...

Tenten lief nämlich tomatenrot an.

Stand ihr wirklich gut... musste er schon zugeben... Auch wenn er Tomaten eigentlich nicht mochte, warum bloß?

„N-Nun ja...“

Jetzt stotterte sie auch noch, wie niedlich!!!

„Naja, du“, sie tippte mit ihrem Zeigefinger gegen seine Brust. „du hast gesagt, dass du mich liebst! Und ich möchte wissen, ob das stimmt!“

Oh Gott... was jetzt? Sollte er es sagen oder nicht?

Oder sollte er einfach abhauen...auch wenn er bezweifelte, dass er weit kommen würde...

Naja, was solls, schlimmer konnte es ja nicht mehr kommen.

„Warum sollte ich das sonst sagen?“

Gut, er hatte absolut cool geklungen und dazu auch noch eine Frage gestellt... das hatte er in diesem Buch gelesen, coole Typen beantworteten jede Frage mit einer Gegenfrage...

Warum nannte man den Uchiha dann bitte cool?

Der sagte gar nichts...

Aber das hier war ja eigentlich nicht der Zeitpunkt, um über den Tomatenverrückten nachzudenken.

Denn er hatte ganz andere Dinge im Kopf... wie zum Beispiel eine zweite Persönlichkeit, auch wenn das eigentlich nicht das war, was er mit anderen Dingen im Kopf meinte.

Naja, eigentlich herrschte in seinem Kopf eher Leere... zumindest im Moment.

Warum?

Nun ja, Tenten war im grade um den Hals gefallen.

„Ich liebe dich auch Neji-kun.“

...

Moment, hatte sie das jetzt wirklich gesagt?

Sie liebte ihn, sie liebte ihn, sie liebte ihn, sie liebte ihn.

Ha!

Er hatte es schon immer gewusst!

Wer konnte seinem unglaublichen Charme denn schon widerstehen?

Er war einfach zu gut!

...

Aber wie auch immer...

Und was sollte er jetzt machen?

...

Er wusste nicht wieso, aber ausnahmsweise erschien das, was seine innere Persönlichkeit sagte, Sinn zu machen.

Na dann, ihm blieb nichts anderes über, als es zu probieren, oder?

Er konnte schließlich einfach nur blöd hier sitzen bleiben und hohl auf den Fleck starren, an dem Tenten sich befunden hatte, bevor sie ihm um den Hals gefallen war.

Naja, er tat ja wie gesagt, das, was sein inneres Ich von ihm verlangte.

Er nahm sie auch in den Arm.

Auf seine eine Idee wäre er selbst nämlich nie gekommen...

Und einen klitzekleinen Augenblick später bereute er es schon.

Warum?

„Aww... wie niedlich!!!“

Weil seine Cousine und das Fräulein Haruno... und die Hokage einfach nicht die Klappe halten konnten!

Man...wenigsten sagten Kakashi, Naruto und der Uchiha nichts.

„... jaja... das ist fast so gut wie mein Buch... schade, dass Jiraiya-sama nicht hier ist...“

Gut, er hatte sich zu früh gefreut.

„Also.“

Naruto schein auch noch etwas dazu sagen zu wollen, doch er kam nicht dazu seinen Satz zu beenden, da die Tür zu dem Krankenzimmer, in dem sie sich befanden, sich öffnete und Shizune eintrat.

Unter normalen Umständen, auch wenn sein ganzen Tag irgendwie nicht normal

verlaufen war, hätte Neji sich jetzt darüber geärgert, dass ihn noch jemand in dieser Position zu Gesicht bekam, aber das Bild, was er jetzt sah, war es irgendwie wert. Wenigstens steckte er jetzt nicht mehr in der peinlichsten Situation. Und die anderen hatten ihre Aufmerksamkeit anderen Leuten zugewandt.

Denn die Personen, die das Krankenzimmer betreten hatten, gaben ein weitaus lustigeres Bild ab als er und Tenten... auch wenn er und Tenten nicht lustig aussahen... Sollten sie zumindest nicht.

Tja, aber selbst wenn, er war sich sicher, dass Shizune und Iruka, besagte Personen die gerade gekommen waren, lustiger aussahen als sie.

Warum?

Nun, was sollte denn nicht lustig daran sein, wenn man Shizune mit einem strahlenden Lächeln auf dem Gesicht in ein Zimmer kommen sah... in der Hand eine Hundeleine an der Iruka hing?

Also, *ihm* gefiel das Bild...

Naja, zumindest irgendwie...

„Iruka.“

Scheinbar war der Hatake gerade sehr redefreudig, erst musste er sich über ihn lustig machen und jetzt nahm er den armen Akademielehrer in die Mangel.

„ich hatte dich doch gewarnt... ich hab dir doch gesagt, dass sie dich sucht... aber naja, scheinbar hast du dir meinen Ratschlag nicht zu Herzen genommen...“

Dann lachte der grauhaarige Kopierninja noch auf eine Art, die Neji nicht genau definieren konnte, und er war sich sicher, dass er das auch gar nicht wollte.

Iruka, er war scheinbar die Person, die Kakashi angesprochen hatte, wurde daraufhin mehr als nur bleich.

Was dachte Kakashi sich eigentlich?

Natürlich hatte er sich den Ratschlag des perversen Lehrers seines Lieblingsschülers zu Herzen genommen.

Aber was konnte er dafür, dass diese verdammte Medic-nin ihn gefunden hatte!

Sie war eine Jo-Nin!

Er war nur ein Chu-Nin!

Eigentlich konnte man ihm gar nichts vorwerfen!

„Du hast ihn gewarnt?“

Ein würgendes Geräusch war zu hören und selbst Tenten, die sich bis eben nicht um das Geschehen um sie herum gekümmert hatte, nahm ihren Kopf jetzt von der Schulter des noch immer von ihr umklammerten Hyuugas und sah zu Iruka, der eben jenes Geräusch von sich gegeben hatte.

Shizune schien es gar nicht zu gefallen, dass Iruka gewarnt worden war und deshalb hatte die schwarzhaarige Medic-Nin einen Sprung nach vorne gemacht und sich mehr oder weniger drohend vor dem grauhaarigen Ex-Anbu aufgebaut.

Dummerweise hatte ihre kleine Showeinlage, die sich in diesem Fall nicht auf Tierdressur sondern auf Balletsprünge bezog, eine kleine, für Iruka mehr als nur unangenehme Nachwirkung gehabt.

Warum?

Er hing immer noch an der Leine und das ist wahrscheinlich Antwort genug.

„Shizune-san?“

Sakura schien ebenfalls dieser Ansicht zu sein. Denn sie erhob ihre leicht verwunderte

Stimme um der Quälerei ihres ehemaligen Lehrers ein Ende zu machen.
„Ich wusste gar nicht, dass sie beide ein Paar sind! Meine Glückwünsche!“ Nun, zumindest war es das gewesen, was Sasuke von Sakura erwartet hätte.
Aber sie schien , nein, sie hatte etwas anderes gemeint.
Armer Iruka...
Aber er konnte ihm auch nicht helfen!
Erstens war er nur ein kleines Kind und zweitens hing er an seinem Leben.

„Weißt du, Saku-„
Leider, nein , vielleicht doch eher Gott sei Dank, kam Shizune nicht dazu, ihren Satz zu beenden, da noch weitere Personen durch die Tür traten, die nebenbei nicht geschlossen worden war.
In Nejis Kopf arbeitete es und er stellte fest, dass es so noch mehr Leute waren, die ihn und Iruka in dieser Situation sahen.
Wer es diese Mal war, der kam?
Keine geringeren als Shikamaru, Temari... und seine Majestät der Kazekage persönlich, der, nebenbei bemerkt, mehr als nur angepisst wirkte.
War er etwa in Tenten verliebt?
Ha, dann hatte er jetzt verloren!
Der innere Neji, der komischerweise in dem Moment die Klappe gehalten hatte, als er Tenten in den Arm genommen hatte, war plötzlich wieder da und streckte dem Kazekage die Zunge heraus.
Doch irgendwie hatte Neji das Gefühl, dass ihr Auftauchen einen anderen Grund hatte.
Irgendwie schienen die sich auch in einer recht lustige Position zu befinden, hatte er das schon erwähnt?
Wenn nicht, hatte er das ja nun getan.
Nun ja, zurück zu dem neuen komischen Ausstellungsstück im Krankenzimmer.

Der königlich angepisste Kazekage stand zwischen seiner Schwester und dem faulsten Ninja, den Konoha zu bieten hatte, jedoch versuchte der im Moment mehr als nur aktiv zu verschwinden...
was der Sand den seine Majestät der Kazekage mit sich herumzutragen pflegte jedoch verhinderte...
Und die Schwester seiner Majestät?
Naja, deren Gesicht konnte einer Tomate Konkurrenz machen.
Der Hyuuga brachte sich in eine etwas bequemere Position, jedoch ohne Tenten von sich zu drücken, das ganze schien noch interessant werden zu können.
„Hokage-sama?“
Die Stimme des Kazekage durchschnitt die Stille in dem noch immer offenen Raum.
„Es gibt etwas wichtiges was ich mit ihnen besprechen muss und es duldet **keinen** Aufschub!“
Da Tsunade seine Vermutung, dass dieser Tag noch ganz interessant werden konnte, zu teilen schien, hatte er schon einmal erwähnt, dass er und die Hokage so etwas wie Seelenverwandte waren?, wandte sie sich dem viel Jüngeren zu und sah in fragend an.
„Um was für eine Angelegenheit handelt es sich?“
„Nun-“
Doch dieses mal war es der Kazekage, der unterbrochen wurde, und zwar nicht von neuen Ankömmlingen, sondern von seiner eigenen Schwester.

„Wollen wir das nicht lieber privat besprechen?“

Ihre Stimme klang schon fast flehentlich, streicht das schon fast, und sie sah ihren kleinen Bruder, der mittlerweile größer war als sie, mit bittenden Augen an.

„Mach die Tür zu.“

Neji war sich zwar irgendwie sicher, dass das nicht war, was die Sabakuno gemeint hatte, aber er würde mal lieber nichts sagen... der Kazekage musste es schließlich wissen. Oder er war einfach nur zu angepisst um sich um die Sorgen anderer Leute zu kümmern.

...

Wohl eher letzteres.

Mit einem Seufzen schloss Shikamaru, der seinen Arm gerade soweit austrecken konnte, dass er der Tür einen Schubs geben konnte, die Tür und schien sich noch viel mehr als vor einigen Augenblicken zu wünschen, dass unter ihm plötzlich ein Loch auftauchen würde, durch das er ans andere Ende der Welt verschwinden konnte.

Tja... diesen Gefallen wollte man ihm scheinbar nicht tun...

Sakura und Tsunade hätten es ja machen können.

„Also es ist ein sehr ernstes Thema Tsunade-sama... es ist nämlich so-“

Irgendwie schien es heute keinem vergönnt zu sein, seine Sätze zu beenden.

Denn die Tür des eindeutig überfüllten Raumes ging schon wieder auf, aber mit der Person, die jetzt in das Zimmer kamen, und dem Nara die Tür an den Hinterkopf schlug, hätte wohl keinen gerechnet, nicht, dass man mit dem Kazekage gerechnet hatte, aber es war halt viel eindrucksvoller plötzlich aufzutauchen, wenn die Tür zu war...

So.

Nun, ich bin nicht tot.

Naja, zumindest nicht wenn man es, oder besser mich aus medizinischer Sicht betrachtet, meine Schreibkünste lassen zur Zeit etwas sehr zu wünschen übrig.

Aber nun ja, da ich das Kapitel schon einige Zeit auf meinem Rechner habe... und es mir nicht geglückt es in irgendeiner Form zu verbessern!

Selbst nicht auf der Hütte beim Skifahren!!!

Habe ich es aufgegeben und mich dazu entschieden es so wie es ist on zu stellen.

Ich hoffe das Kapitel ist noch einigermaßen lebenswert und die Frage wann es denn endlich weiter geht...

Nun ja, sagen wir es so.

Es bringt mich nicht wirklich weiter.

Ich freue mich natürlich darüber, dass so viele Leute Interesse an meiner Fanfic haben, aber es bringt mich nicht weiter und setzt mich irgendwie unter Druck.

Und damit komme ich dann auch zum Schluss und bedanke mich bei allen die sich dieses Kapitel (und mein Nachwort) angetan haben.

Nur mal so: Kennt einer von euch D.Gray-man??

Lg Izusu-chan